

Flugplatzkerb in Gelnhausen: Die Zlin Z-526 mit Romeo Adači



Romeo Adači mit seiner Zlin Z-526 AFS Luftakrobatik vom Feinsten präsentieren. Dabei können die Zuschauer die Kombination klassischer Kunstflugelemente wie Immelmann, Looping, Stallturn, Rollenkreis, Diamant und Trudeln bewundern.

Bei der Flugplatz-Kerb auf dem Gelnhäuser Flugplatz vom 19.6. bis 21.6.2015 wird eine hochkarätige Air-Show geboten. 17 Programmpunkte umfasst das Programm und einer der Luftakrobaten ist Romeo Adači. Mit seinem persönlichen Motto „Wenn Du es machst, dann mach es gut und richtig“ hat er sich mit Leidenschaft dem Kunstflug verschrieben. Mehr als 650 Kunstflugstunden hat er mit seiner Zlin bereits im Flugbuch stehen.

Die Zlin Z-526 ist ein tschechoslowakisches Sport- und Kunstflugzeug. Als solches entworfen und seit 1966 gebaut, gab es verschiedene Versionen, unter anderen solche, die als Trainingsflugzeuge bei der Tschechischen Luftwaffe im Einsatz waren. Die Zlin gilt heute als Oldtimer unter den Kunstflugzeugen, was auch an ihrer Bauweise deutlich wird: Ein Stahlrohrgerüst ist an den Seiten mit Stoff bespannt, oben mit Metall beplankt.

Das in seinen Flugleistungen damals konkurrenzlose Kunstflugzeug war auch bei den V. Weltmeisterschaften in der DDR auf dem Flugplatz Magdeburg-Süd vom 18. bis 31. 8 1968 am Start. 67 Kunstflieger aus 13 Ländern bewarben sich damals um den Titel. Der Sieger in der Einzelwertung, Erwin Bläske, hatte Pflicht und Kür mit einer Zlin Z-526 absolviert.

Die einsitzige Kunstflugversion von Romeo Adači wird von einem 200 PS starken 6-Zylinder Reihenmotor angetrieben. Adačis Z-526 gehört zu der seit 1972 gebauten AFS Version, die gegenüber den Vormodellen kleinere Tragflächen hat und daher mit höherer Steiggeschwindigkeit und größerer Wendigkeit aufwartet. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 310 km/h.

Beim Kunstflug werden Mann und Maschine durch starke Kräfte belastet. So zum Beispiel treten bei einem Abfangbogen Kräfte auf, die das Gewicht des Piloten kurzzeitig auf ein Vielfaches ansteigen lassen. Die Zlin ist so konstruiert, dass sie mehr als das 7-fache ihres Eigengewichts aushalten kann. Im Fachjargon: +7,5 g.

Ebenso wie andere Flugzeuge, die auf Flugplatzfesten mit Kunstflug die Zuschauer faszinieren, ist die ZLIN 526 AFS mit einem Smoke System ausgestattet, damit die Beobachter die Flugbewegungen besser in ihrer räumlichen Form und Dimension erfassen können. Das System wird ausschließlich mit reinem Paraffin betrieben und ist absolut umweltneutral. Das Paraffinöl wird in den heißen Auspuff eingespritzt und verdampft zu der für Kunstflugzeuge typischen weißen Rauchfahne.

Hier die wichtigsten Daten zur Flugplatzkerb Überblick:

Freitag:

ab 15 Uhr: Ankunft der Airshow-Teilnehmer und „Freies“ Training
Rundflüge mit Antonov und Vereinsflugzeugen
ab 20 Uhr: „Pilot's Welcome Party“ mit „Lupus in fabula“ live.

Samstag:

Ab 9 Uhr: Rundflüge mit der Antonov AN-2 und Vereinsflugzeugen
Ab 11 Uhr: Beginn der Air-Show (Fortsetzung zu jeder vollen Stunde)
Zwischendurch Anflug „fliegender“ Gäste und Rundflüge
Ab 20 Uhr: Party mit Livemusik: „The Hound Dogs“
Je nach Wetter: Ballonglühfen und Segelkunstflug mit Pyrotechnik

Sonntag:

Ab 9 Uhr: Rundflüge mit der Antonov AN-2 und Vereinsflugzeugen
Ab 11 Uhr: Beginn der Air-Show (Fortsetzung zu jeder vollen Stunde)
Zwischendurch Anflug „fliegender“ Gäste und Rundflüge

Alle Informationen kann man auf einer eigens zu diesem Zweck eingerichteten Web-Site abrufen: www.flugplatzkerb-gelnhausen.de

(10.06.2014, Ekkehard Makosch, Aero-Club Gelnhausen e.V.)